

glaube ich in dem Annalenwerk gefunden zu haben, welches man bis jetzt als einen in St. Gallen verfassten Auszug aus Hermann von Reichenau angesehen und als Epitome Sangallensis bezeichnet hat¹⁾. Dasselbe liegt vor im Göttweiher Codex des Herimann (4) und in der Edition Richards von 1529 (4^b)²⁾ und ist mehrfach benutzt, am wörtlichsten aber in das Chron. Wirzburgense und daraus in Ekkehards Weltchronik übergegangen. Einen Zusammenhang zwischen diesem Werke (Ep.) und den bisher zur Vergleichung herangezogenen finde ich schon bei einer Nachricht zu 1026:

Ann. Altah.	S.	M.	Ep.
'Chonradi regis filius Henricus rex factus est'.	'Rex natale domini Leodii celebravit et Henricum filium suum ex Gislaregem fecit'.	'Rex natale domini Leodii celebravit et Henricum filium suum regem fecit'.	'Conradus rex filium suum Henricum regem fecit'.

Ep. kann sie nicht aus Hermann geschöpft haben, denn dieser weiss von der Sache nichts. In der Ausgabe von S und M ist nicht versucht worden, die Stelle auf eine Quelle zurückzuführen. Wollte man etwa annehmen, dass sie in die Sächsischen Annalenwerke aus Ekkehard übergegangen wäre, dass also die Ep. hier indirect (durch Vermittelung des Chron. Wirz. und Ekkehards) die Quelle von S und M sei, so schliesst der Wortlaut Ekkehards 1026 'Henricus Chuonradi regis filius rex efficitur' diese Vermuthung aus³⁾. Ist also der Schluss, dass Ep. S M eine gemeinsame Quelle hatten, unabweisbar, so zeigt uns die Vergleichung mit Ann. Alt., woher die Nachricht stammt: wir brauchen nicht mehr zu zweifeln, dass sie aus H übernommen ist. Ja, selbst in h glaube ich noch eine Spur von ihr zu finden. h (und in Uebereinstimmung damit Ann. Alt.) schreiben zu 1027: 'filius ejus Henricus rex dux Bajariae esse coepit'. Von einer dem Jahre 1027 vorangehenden Königskrönung Heinrichs weiss h nichts; bezeichnet er den Sohn Konrads trotzdem schon 1027 als rex, so ist das eben nur erklärlich, wenn die Quelle, aus der er schöpft, die Ernennung Heinrichs schon vorher berichtete.

1) Vgl. Wattenbach, Geschichtsquellen II, 36. 2) 'En damus chronicorum divinum plane opus eruditissimorum autorum' etc. Basileae 1529 fol. Mir ward das seltene Buch durch die Liberalität der Verwaltung der Göttinger Universitäts-Bibliothek zugänglich gemacht. 3) Denn das wird Niemand annehmen wollen, dass S und M durch blossen Zufall, indem sie die passive Konstruktion Ekkehards in die aktive verwandelten und aus seinem Compositum 'efficitur' das Simplex machten, genau zu demselben Wortlaut gelangt wären, den Ekkehards Quelle bot.